



Arbeitseinsatz Jana und Verena 28.-30.01.2017

Die zahlreich mitgebrachten Spenden wurden von den „Haselnuss-Wächtern“ Búbaj und Kater Cirmi genauestens inspiziert.

Bei unserer diesmaligen Fahrt trafen wir im neuen Vet-Container auf Peter, Forest, Brava und anderen, denen das Schicksal eine schwere Bürde auferlegt hat. Forest wurde vom Zug ein Bein abgetrennt- der kleine Hundemann hat seine Fröhlichkeit trotzdem nicht verloren.

Peter wurde vom einem Auto angefahren, erlitt ein Hämatom im Nacken und musste dank sofortiger Behandlung im Tierheim nur eine Nacht bei vollem Gefühl regungslos verbringen, denn am nächsten Tag konnte er sich aufgrund nächtlicher Pflegemaßnahmen wieder bewegen.

Brava und Kettus sind zwei, die jeweils eines ihrer 4 Beine nicht einsetzen können, denn ihre Verletzungen wurden nicht rechtzeitig behandelt. Als die beiden ins TH kamen, waren diese bereits veraltet. Beide haben ein unglaublich freundliches Wesen, und freuen sich nun sehr in der Obhut von Menschen zu sein, die ausschließlich ihr Bestes wollen.



Kettus



Forest



Peter

Eine Interessentin aus Wien nahm mit einer Freundin den weiten Weg auf sich, um der „Haselnuss“ einen Besuch abzustatten. Die Führung durchs Tierheim zeigte, wie viel Engagement und harte Arbeit in diesem Projekt steckt. Besonders angetan waren die Damen von der Freundlichkeit der Hunde, die dort zur Zeit widrigsten Bedingungen trotzen.



Wir bedanken uns herzlich für das positive Feedback und die mitgebrachten Spenden.

Harte Bedingungen im „Reich der Schneekönigin“ machen es den Hunden zu dem bereits vorhandenen Stress noch schwerer:

Frostige Temperaturen im zweistelligen Minusbereich gestalten die Arbeit für die Menschen im Tierheim zu einer besonderen Herausforderung. Alle frieren, die Stimmung unter den Hunden ist angespannt, viel sind abgemagert. Trotz mit Stroh ausgelegter Hütten zehrt die Kälte unerbittlich an den Hunden. Wasserleitungen sind eingefroren, die Arbeiter müssen Wasser vom Brunnen vor dem Tierheim bis zum hintersten Zwinger schleppen, das binnen kurzer Zeit wieder zu Eis gefriert.



Neuankömmlinge erfassen, Leinentests, filmen, fotografieren,...



Glückspilz Koko reiste zu seiner Familie,
viele andere warten noch auf ihren großen Tag.

